

# Born to Fight - Vegeta

## Das Reich Saiya

Von Rave\_ShadowHeart

### Kapitel 8: 08. Kapitel: Totale Kontrolle

Ok, da ich morgen nicht da bin und nicht ins Netz komme, lad ich heute schon das neue Kapitel hoch. ^-^

Ich hoffe ihr seid wieder mit dabei und entschlüsselt einen Teil vom neuen Geheimnis, das sich auf Planet Vegeta anbahnt. ^-^

#### 8. Kapitel: Totale Kontrolle

„Was?!“, stützt sich Ceres mit einem Rums auf den Schreibtisch ihres Mannes, der sich leicht erschrocken in seinem Ledersessel zurücklehnt. „Du weißt was da vor sich geht?“, hängt sie dem fassungslos an. „Na ja ich...“, will der König zu Wort kommen was ihm nicht ganz gelingt den Ceres fällt ihm ins Wort. „Du weißt was die da in Freezer's Stützpunkt machen und du unternimmst nichts dagegen?! Ich fasse es nicht!“, fährt sie herum und wandert im großen Arbeitszimmer auf und ab. „Weißt du eigentlich wie verzweifelt diese Frau war?“, wendet sie sich kurz zu ihm um bevor sie an die Fensterfront tritt und verbissen auf die Stadt herab schaut. „Ich will gar nicht wissen wie vielen es schon so ergangen ist. Und keiner wagt etwas dagegen zu sagen weil sie glauben es muss so sein...“, hängt sie dem halblaut an und beißt auf ihre Unterlippe während sie getroffen die Augen schließt.

„Du weißt nur zu genau das ich nicht die Macht habe da einzugreifen. Mir sind die Hände gebunden!“, steht der König nun von seinem Stuhl auf und geht um seinen Schreibtisch herum. „Und ob du die Macht dazu hast! Immerhin geht es um ein ganzes Volk! Dein Volk!“, verschränkt Ceres die Arme vor der Brust und wirft ihm funkelnde Blicke zu. „Willst du zusehen wie wir immer weniger werden?“, hängt sie dem an bevor sie ihren bösen Blick wieder aus dem Fenster wirft.

„Nein, aber würde ich etwas unternehmen dann wäre das so als würde ich mich gegen Freezer auflehnen.“, erklärt er ihr ernst und lehnt sich an den Tisch. „Ich verstehe nicht warum du das mit dir machen lässt?! Mit deinem Volk machen lässt!“, beginnt Ceres von neuem. „Alle Schwangerschaften aus denen keine starken Kinder oder sogar Mädchen hervorgehen werden abgebrochen weil die Mühe solche Kinder aufzuziehen umsonst wäre. Der Zeitaufwand und die Mühen zur Ausbildung wären vergeudete Zeit. Man will sich lieber auf die Starken konzentrieren um eine anständige Armee aufzubauen!“, fährt sie zu ihrem Mann herum. „Riba hat mir das so erzählt...“, lässt sie ihre Arme nun sinken. „Riba? Die Frau von Tarabas?“ hackt König Vegeta ein. „Ja, auf diese Weise hat sie ihr ungeborenes Kind verloren...“, kommt es von Ceres

niedergeschlagen. „Stell dir vor wenn das zu der Zeit als ich Schwanger war auch so gewesen wäre...“, denkt sie laut. „Da hättest du dir keine Sorgen machen müssen. Mit der Kampfkraft die unser Sohn bei seiner Geburt hatte, wäre er niemals in diese Sparte gefallen.“, versucht ihr Mann sie zu beruhigen.

„Aber Moment mal...!“, stutzt er plötzlich und überlegt angestrengt. „Was hast du?“, linst seine Frau ihn fragend an. „Nichts... wir können nichts tun. Wir können nur abwarten und die ganze Sache etwas beobachten. Das ist das Einzige...“, redet er drauf los und schlendert wieder um seinen Schreibtisch herum. „Ist das alles?! Abwarten?! Beobachten?! Wir können nichts anderes tun als uns das gefallen lassen?!“, braust Ceres wieder auf und geht in die Mitte des Raumes um sich erneut vor dem Schreibtisch ihres Gemahls aufzubauen. „Tut mir leid, zu mehr sind wir im Moment nicht im Stande.“, kommt es kalt von ihm zurück.

„Oh nein!! Das lasse ich nicht zu! Dieses Echsengesicht hat nicht das Recht so mit uns Frauen Rumzuspringen!“ stapft Ceres energisch auf die Tür zu. „Warte! Was hast du vor?!“, springt der König wieder von seinem Stuhl auf, auf dem er vorhin wieder platz genommen hatte, und eilt ihr hinterher. „Ich werde ihm einbläuen das man saiyanische Frauen nicht unterschätzen und unterbewerten soll!“, gibt Ceres gereizt zurück während sie die Tür aufreißt. „Bist du wahnsinnig geworden?! Willst du einen Krieg gegen Freezer anzetteln?!“, packt König Vegeta sie am Handgelenk und wirbelt sie um sich herum. Er schaut tief und beschwörend, könnte man meinen, in ihre funkelnden, nachtblauen Augen.

„Lass mich los! Wenn du nichts dagegen unternehmen willst, werde ich es eben tun!“, funkelt sie ihm entgegen und befreit sich ruckartig aus seinem starken Griff. „Wenn etwas schief geht kannst du mich gerne zur Verantwortung ziehen!“, geht sie um ihn herum, durch die Tür nach draußen und lässt diese mit einem lauten Knall ins Schloss fallen.

„Ich hätte fast vergessen das sie eine Kriegerin ist...“, seufzt der König und bewegt sich an die Fensterfront um auf die Stadt zu sehen. „Mh... irgendwas ist da faul...“, denkt er halb laut und streicht über seinen Bart. „Tarabas und Riba haben doch schon einen Sohn. Er ist etwas älter als Vegeta und auch sehr stark. Warum sollte ihr Zweitgeborene auf einmal so schwach sein das sich die Mühe nicht lohnt?“, macht er sich seine Gedanken darüber während sein Blick zu dem, etwas außerhalb der Stadt stehende, weiße Gebäude schweift.

„Freezer... irgendetwas führst du im Schilde...“, hängt er dem mit sorgvollen Gesichtsausdruck an. „Vielleicht hat Ceres recht und es wird langsam Zeit zu handeln?“, erinnert er sich zurück an ihre Worte und an ihre wunderschönen, funkelnden Augen. „Argh... diese Frau! Ich hoffe nur sie macht keinen Blödsinn?!“, seufzt er erneut und hofft das sie nichts unüberlegtes tut.

Im Obersten Stockwerk, des weißen Gebäudes außerhalb der Stadt, sind gerade zwei Gestalten dabei die Akten des heutigen Arbeitstages zu verwalten. Gerade geht die Tür zum Aktenraum auf und eine dritte Person, die genau wie die anderen beiden, kein Saiyajin ist, betritt den hellen Raum. „Hier hab ich noch eine um die wir uns keine Sorgen mehr machen müssen!“, überreicht der Großgewachsene Mann mit der lila Hautfarbe, den langen weißen Haaren und den spitzen Ohren, dem Kleineren der Beiden eine Akte. „Sehr gut, das werden ja immer mehr.“, grinst der Kleine mit den grauen Tentakelarmen und nimmt die Akte entgegen. „Ja, bald werden wir dieses Pack unter Kontrolle haben.“, erwidert der Spitzohrige teuflisch grinsend und steuert wieder auf die Tür zu um sich seiner nächsten Patientin zu widmen. Erst als die Tür

zuklappt und sich die Schritte des Arztes entfernen wagt der Andere, der in einer der Schubladen die Akten durchkämmt, zu sprechen: „Ich frage mich ob der König schon Verdacht schöpft?“

„Keine Ahnung, jedenfalls finde ich es ziemlich gerissen von Freezer, den König so zu täuschen und übers Ohr zu hauen.“, grinst der Graue mit der langen Kutte und ordnet die Akte in das Alphabet ein. „Ja, wirklich gute Idee sich so von starken Gegner zu entledigen.“, fügt der mit den zwei stumpfen Hörnern am Kopf hinzu.

„Was fällt euch ein so leichtsinnig über das zu sprechen?!“, werden die beiden in ihrem Gespräch nun unterbrochen. Ein mittelgroßer jüngerer Mann mit zarter Brille auf der Nase und zerzausten brünetten Haaren betritt den Raum und schließt die Tür hinter sich.

„Tut uns leid Meister Isha!“, fahren die Beiden erschrocken herum. „Ihr solltet besser auf der Hut sein! Wenn ein falscher euer Gespräch mit anhört können wir einpacken!“, weißt er die beiden Plaudertaschen zurecht. „Sollte von dem Plan die Bevölkerung auf Saiya möglichst niedrig zu halten etwas durchsickern werden diverse Redner wie ihr, mit dem Tode bestraft! Habt ihr mich verstanden oder soll ich deutlicher werden?!“, staucht der Gutaussehende die Beiden zusammen und rückt seine Brille, auf dem geraden Nasenbein, zurecht.

„Nein Meister Isha! Kommt nicht wieder vor!“, zittern die Beiden und müssen acht geben das ihnen die Akten nicht aus ihren Händen und zu Boden fallen. „Gut! Das hoffe ich für euch! Sollte das schief gehen ist Freezer´s Trumpf ausgespielt.“, verschränkt Isha die Arme vor der Brust. „Er braucht die Saiyajins noch... und im Moment ist der Bevölkerungsstopp sein einziges Mittel gegen dieses verlauste Affenpack!“, beginnt er weiter zu sprechen. „Mit der Behauptung nur Schwangerschaften mit schwachen Nachkommen abzubrechen weil sie die Mühe zur Aufzucht nicht wert sind. Ein hinterlistiger Plan, nicht wahr?“, grinst Isha mit dem Blick eines Teufels und fährt mit seinen Erklärungen fort.

„Freezer braucht starke Kämpfer! Da bleibt keine Zeit um sie für Schwächlinge zu vergeuden.“, zieht er nun einen Mundwinkel hoch. „Doch in Wahrheit, lässt er die Schwangerschaften die starke Kinder hervorbringen würden, abbrechen. Freezer weiß, dass die Saiyajins mit jeder Generation stärker werden, liegt es nun in ihrer Natur oder im ständigen Fortschritt ihrer Gene die sie zu perfekten Kämpfern werden lässt. So bremst er das Risiko das die Saiyajins womöglich doch noch stärker werden und ihn stürzen könnten. Ein günstiger Nebeneffekt ist auch das diese Halbaffen immer weniger werden, so ist es leichter sie zu kontrollieren.“, erzählt der Handlanger Freezer´s stolz über seinen Herrscher während die Beiden anderen ihm aufmerksam zuhören. „Freezer strebt nach Macht und der totalen Kontrolle!“, kommt er so langsam zum Ende seiner Sitzung mit den Beiden Dorftratschen. „Ihr wollt unserem Herrscher doch dabei bestimmt nicht im Wege stehen oder?!“, funkelt Isha die Beiden jetzt wieder gefährlich an.

„N...Nein Meister Isha!“, beginnen diese wieder zu zittern. „Dann ist´s ja gut. Also, macht eure Arbeit und seid vorsichtiger wenn ihr über die Geschehnisse dieses Stützpunktes spricht, verstanden?!“, stellt er noch sicher während er sich ein Zigarette aus der Brusttasche zieht und diese entzündet. „Dieses mal lasse ich euch noch davonkommen, aber wehe ich höre mal davon das ihr unachtsam seid!“, droht Isha ihnen noch bevor er das Zimmer verlässt. Zurück bleiben nur der rostbraune bucklige mit den stumpfen Hörnern am Kopf und der gräuliche Kleine, mit den Tentakelarmen. Einen Augenblick starren sie sich an, wendet sich dann aber wieder ihrer Arbeit zu und halten es für besser eine Zeitlang zu schweigen.

„Vielleicht hätte ich vorhin nicht so laut werden sollen?“, bedauert Ceres die den Gang zum Wohnraum mit der Veranda entlang geht. „Ich weiß... es ist nicht leicht für ihn. Es ist gefährlich sich gegen Freezer aufzulehnen.“, überlegt sie weiter. „Aber irgendetwas muss dagegen unternommen werden.“, wird ihr Blick wieder ernst. „Vegeta hat genug um die Ohren, wird Zeit das ich mich als Königin aktiv für das Volk einsetze.“, setzt Ceres ein Kampfflächeln auf und geht durch den Wohnraum auf die Veranda zu.

Von weitem hört sie schon ihren Sohn der über die Wiese tollt und sich von Jeet jagen lässt. Jeet hat alle Mühe ihm zu folgen und keucht mittlerweile. „Ganz schön schnell der Kleine...“, wundert sie sich und lächelt. „Ja, das wird mal ein ganz Großer.“, lehnt sie sich an den Türrahmen und beobachtet dieses Spiel das Klein Vegeta mit Jeet treibt. „Habt ihr was erreicht Hoheit?“, meldet sich nun Yuna die in den Raum tritt. „Nein... nicht wirklich...“, wendet sich Ceres ihrer Vertrauten zu. „Ich werde das selbst in die Hand nehmen und ich hab da auch schon eine wirkungsvolle Idee.“, zwinkert sie Yuna noch zu doch im nächsten Moment wird ihr Gesichtsausdruck wieder ernst.

„Yuna, kann ich mit deiner Unterstützung rechnen?“, schaut sie ihrer Vertrauten tief in die dunklen Augen. „Ja meine Königin. Ihr wisst doch, ich bin ständig, ob in guten oder in schlechten Zeiten, an eurer Seite. Auf mich könnt ihr euch voll und ganz verlassen!“, legt sich eine Hand Yuna´s an die Stelle ihres Herzens und sie senkt ehrfürchtig den Blick.

„Es freut mich das zu hören...“, lächelt Ceres und wendet sich wieder ihrem Sohn zu der gerade unter Jeet begraben liegt und von ihm abgeschleckt wird. „lieehh!! Lass das! Hör auf!!“, ruft er und drückt Jeet´s Kopf beiseite. Ceres und Yuna müssen bei dem Anblick herzlich lachen und für diesen Moment sind die Sorgen der letzten Stunden vergessen. Ceres wischt sich eine Lachträne weg, hebt ihren Blick wieder auf Klein Vegeta und Jeet. „Ja, es wird alles gut. Wir werden auch dieses Problem bewältigt... Solange ich dich habe... ist alles gut.“, bleibt ihr Blick an ihrem Sohn haften und ein leichtes, aber unsicheres, Lächeln spielt um ihre Lippen.

Fortsetzung folgt...!

Danke fürs lesen! Freu mich auf Eure Kommis!!